Stirn zwischen denselben kaum doppelt so breit als ein Auge, oben flach gewölbt, ohne Eindrücke. Halsschild beträchtlich länger als breit, stark herzförmig, vor der Mitte stark gerundet erweitert und hier fast etwas breiter als eine Flügeldecke vor der Mitte, zur Basis geschwungen verengt, oben gewölbt, glatt, die Antebasalfurche schmal, aber ziemlich tief, das innere Grübchen klein, rundlich, dem länglichen äußeren genähert. Flügeldecken exakt eiförmig, wenig länger als Kopf und Halsschild zusammen, fein behaart, glatt, das innere Basalgrübchen rund, tief, das äußere längliche nur schwach angedeutet, ebenso ist nur die Spur eines Humeralkielchens vorhanden. Beine normal, zart. Long.: 0·8 *mm.*

Mit *N. similaris* Reitt. verwandt, aber durch großen Kopf, große, sehr grob facettierte Augen, langen, stark herzförmigen Halsschild und die Wölbung des Körpers ausgezeichnet.

Istrien. Ein wohlerhaltenes Stück vor mehreren Jahren bei Pola gesiebt. Herrn Oberleutnant Jaromir Matcha (Prag) freundschaftlich gewidmet.

Über Arthrodosis-Arten aus der Buchara.

(*Col. Tenebrionidae.*)

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Arthrodosis [1]) planosternum n. sp.

Die Apikalnähte der Fühlerkeule geschwungen.[2])

Mit *intermedius* Reitt. nahe verwandt, aber kleiner und durch den Brustbau leicht zu unterscheiden. Bei dem ersteren ist das Prosternum und die Mittelbrust sehr grob und dicht runzelig punktiert, das erstere gewölbt; bei *planosternum* ist das Prosternum so flach wie die Mittelbrust, breit und beide dicht und mäßig stark einfach punktiert; der Halsschild hat scharfwinkelige Vorderecken, die Scheibe ist deutlicher, stärker raspelartig punktiert, die Scheibe der Flügeldecken ist viel feiner punktiert und die Körnelung der Spitze reicht doppelt weiter vor, so daß ihr letztes Drittel damit bedeckt wird, gleichzeitig ist diese Körnelung doppelt dichter.

Von *castaneus* Vaull. durch die länglichere, größere Körperform, die schwarze Färbung und die ziemlich starke und dichte Punktur der Vorderbrust verschieden. Long.: 7·5—8 *mm.*

---

1) Siehe Bestimm.-Tab. Nr. 71 (D. 1914), p. 55.

2) Desgleichen, p. 57, sub 1'. Daselbst ist statt „von" zu lesen vor der Spitzenrunzelung.

Buchara: Kum-Kurgan. Von Herrn M. Siazow aufgefunden und mir gütigst überlassen.

Arthrodosis bucharicus n. sp.

Mit *A. intermedius* Reitt. noch näher verwandt, die größte Art der Gattung. Sie unterscheidet sich durch beträchtliche Größe, mehr eiförmige, hochgewölbte Gestalt, durch stärkere auch an den Seiten nicht raspelartige oder körnige Punktur des ganzen Halsschildes, dichtere Punktur der Flügeldecken, dessen Scheibe vorn keine Raspelpunkte, sondern eine Punktur besitzt, ferner durch die in viel größerem Umfange gekörnte Spitze der Flügeldecken, schlankere Fühler und andere Punktur der Vorderbrust.

Bei *A. intermedius* ist das 2. Fühlerglied dicker als das 3., $1\frac{1}{2}$mal so lang als breit, Glied 3 doppelt so lang als breit, die folgenden kürzer und die Vorderbrust ist gewölbt und wie die Mittelbrust sehr grob und dicht runzelig punktiert.

Bei *bucharicus* ist Glied 2 der Fühler unmerklich dicker als 3, doppelt, Glied 3 mehr als doppelt so lang als breit; die Vorderbrustplatte ist gehoben, aber flach, dicht und stark punktiert, die Punkte aber frei, nicht verrunzelt, die Mittelbrust sehr grob und längsrunzelig, dicht punktiert. Long.: 9·5—10 *mm*.

Buchara: Termes. Von Herrn M. Siazow am 12. Mai gesammelt.

Arthrodosis puncticollis Reitt. sammelte Herr M. Siazow in der Buchara (Kum-Kurgan) in durchaus schwarzen Stücken, weshalb zu vermuten steht, daß die rostbraunen Originalstücke nicht völlig ausgefärbt waren.
